



Aus der Vogelperspektive offenbart sich erst die Größe des Johannes-Falk-Hauses. Die Aufnahme entstand im Juni, als die Schülerinnen und Schüler 350 bunte Luftballons in den Himmel über Lippinghausen steigen ließen – zum Auftakt des Veranstaltungsreigens im Jubiläumsjahr.

Ein Tag der Freude

Jubiläums-Festakt zum 50. Geburtstag des Johannes-Falk-Hauses in Lippinghausen

■ Von Curd Paetzke

Hiddenhausen (HK). »Wir feiern ein Fest der Freude«, stimmte der gemeinsame Chor der Grundschulen Lippinghausen und Sundern sowie des Johannes-Falk-Hauses gestern fröhlich an. Ein passend gewählter Titel.

Denn für das Johannes-Falk-Haus war gestern in der Tat ein freudiger Tag. Die Förderschule des Evangelischen Kirchenkreises hatte zum Jubiläumsempfang und Festakt eingeladen. »50 Veranstaltungen zum 50. Geburtstag«: Unter diesem Motto steht das Jubiläumsjahr. »Was die Zahl der Aktionen angeht, haben wir die 50 schon überschritten«, sagte Axel

Grothe. Der Schulleiter konnte am Mittwoch eine illustre Gästeschar willkommen heißen. Schüler, Eltern, Lehrer sowie Vertreter der Kirchen, der Politik und der Verwaltung waren gekommen. Auch Dr. Georg Robra nahm an der Feier teil, der die Förderschule von 2010 bis 2012 geleitet hatte.

Axel Grothe sieht »seine« Schule trotz des leicht fortgeschrittenen Alters in den besten Jahren und gab für die Zukunft den Tenor vor: »Auf geht's, jetzt erst recht!« Doch Grothe warf auch einen Blick zurück, erinnerte an die Anfänge der Einrichtung, die 1963 von Pfarrer Ulrich Höthker als diakonische Tagesbildungsstätte für Kinder mit einer geistigen Behinderung gegründet wurde. Damals wurden drei Menschen betreut, heute wird das 1965 eingeweihte Haus von mehr als 250 Schülern besucht.

Dann gab's eine Premiere: Zum ersten Mal wurde ein erst jüngst entstandener Film über die Förderschule gezeigt, in der Lehrer, Eltern und vor allem die Schüler zu Wort kommen. Die Botschaft des Films: Das Johannes-Falk-Haus ist Teil des inklusiven Prozesses im Kreis Herford und vermittelt den Schülern viel Selbstbewusstsein. Fähigkeiten, die hier erlernt werden, lassen sich später nach der Schulzeit in anderen Lebensbereichen einbringen. Der Film kann übrigens auf der Homepage der Schule angeschaut werden.

Superintendent Michael Krause würdigte in seiner Ansprache vor allem »die Arbeit, die hier jeden Tag geleistet wird«. Aus dem Johannes-Falk-Haus sei im Laufe der Zeit eine große Förderschule geworden, in der viele neue Ideen



Schulleiter Axel Grothe (Mitte) mit Superintendent Michael Krause (links) und Landrat Christian Manz, die Grußworte sprachen.



Bürgermeister Ulrich Rolfsmeyer überbrachte ein herziges Präsent



Der Chor der Grundschulen Lippinghausen, Sundern und des Johannes-Falk-Hauses bei seinem großen Auftritt. Fotos (2): Curd Paetzke

entwickelt wurden und werden. Der Namensgeber der Schule, so erfuhr man, sei ein Gesprächspartner Goethes und ein Vordenker der Sonderpädagogik gewesen – und

Schöpfer des bekannten Weihnachtsliedes »O du fröhliche«. Heute um 19.30 Uhr beginnt in der Schule ein Gospelkonzert; am Samstag folgt das Sommerfest.